



f

Kino am Oranienplatz

u.a. in diesem Heftchen:
~Ein neuer Tag
im Paradies (Foto)
~Alles aus Liebe
~Vollmond
~Dieu seul me voit
~Buena Vista
Social Club

programm
september 99

9.9. do
10.9. fr
11.9. sa
12.9. so
13.9. mo
14.9. di
15.9. mi
16.9. do
17.9. fr
18.9. sa
19.9. so
20.9. mo
21.9. di
22.9. mi
23.9. do
24.9. fr
25.9. sa
26.9. so
27.9. mo
28.9. di
29.9. mi
30.9. do
1.10. fr
2.10. sa
3.10. so
4.10. mo
5.10. di
6.10. mi



18:15
20:30
22:45
OmU

DIEU SEUL ME VOIT
ein Film von BRUNO PODALYDÈS

18:00
20:00

**John Travolta
Sean Penn**
Robin Wright Penn

Es dauerte zehn Jahre,
ihn zu vergessen.
Und nur einen Augenblick,
sich zu erinnern ...

**alles aus
LIEBE**

ein Film von
NICK CASSAVATES
nach einem Drehbuch von
JOHN CASSAVATES

22:00

**Ein
neuer
TaG
im
Paradies**

ein Film von
Larry Clark

Letzte Woche (ab 30.9.) unter Vorbehalt ! Programminfotel.: 61 403195

9.9. do
10.9. fr
11.9. sa
12.9. so
13.9. mo
14.9. di
15.9. mi
16.9. do
17.9. fr
18.9. sa
19.9. so
20.9. mo
21.9. di
22.9. mi
23.9. do
24.9. fr
25.9. sa
26.9. so
27.9. mo
28.9. di
29.9. mi
30.9. do
1.10. fr
2.10. sa
3.10. so
4.10. mo
5.10. di
6.10. mi



18:00
20:00
22:00

BUENA VISTA SOCIAL CLUB
mit RY COODER, IBAÑEM FERRELL,
ROBÉN GONZÁLEZ, ELIADES OCHOA,
OMARA PORTUÉGALO, COMPAÑY SEGUNDO
EIN FILM
VON WIM WENDERS

CUBAMUSIK
CUBASMENSCHEN
CUBASPOESIE

18:30

Ein neuer TaG im Paradies
ein Film von
Larry Clark

JAMES WOODS MELANIE GRIFFITH VINCENT KARTHEISER NATASHA GRGSON WAGNER

20:30 OmU

**DIEU SEUL
ME VOIT**

20:30

VOLLMOND

22:45

**John Travolta
Sean Penn**
Robin Wright Penn

Es dauerte zehn Jahre,
ihn zu vergessen.
Und nur einen Augenblick,
sich zu erinnern ...

**alles aus
LIEBE**
Regie: Nick Cassavates

**John Travolta
Sean Penn**
Robin Wright Penn

**alles aus
LIEBE**
Regie: Nick Cassavates

OmU : Originalfassung mit deutschen Untertiteln, ansonsten : deutsche Fassung!



----ein Film von Nick nach einem...----

----...Drehbuch von John Cassavetes----



A LLES AUS LIEBE

Eine Amour-mega-fou Geschichte. Er geht auf Sauf-tour, läßt sie tagelang allein in der Wohnung warten, darauf ob und wie er zurückkommt. Wenn er dann kommt, dann rastet er aus, ist eifersüchtig, paranoid etc. Aber irgendwann, nach viel Geduld und vielen Beschwichtigungen ihrerseits, ist's wieder gut, und sie geben sich euphorisch ihren exzentrischen Tätigkeiten hin. Saufen, tanzen, Überschwang Allerorten. Bis es wieder von vorne losgeht. Irgendwann landet er in einer psychiatrischen Anstalt und sie in einem anständigen Vorortleben mit Mann und Kindern. Doch als er nach 10 Jahren entlassen wird, kehrt sie zu ihm zurück und läßt ihren neuen Mann mit den Kindern zurück.



„Es geht um Liebe in ihrer übertriebensten Form. Ich denke, das ist etwas, zu dem jeder eine eigene Beziehung herstellen kann. Wir alle wissen, daß wir zu einem Zeitpunkt in unserem Leben eine Fähigkeit zur Liebe haben, die ganz umfassend und rein ist. Und dann werden wir eines Tages smart und vorsichtiger. - Man muß die



Geschichte erzählen und entscheiden, welche Einstellungen man drehen will - das sind die einfachsten Grundlagen des Inszenierens. Aber vor allem ist der Job eines Filmemachers, den Stoff so zu verstehen und im Griff zu haben, daß man den Darstellern von einem Moment zum anderen ein Gerüst dessen vermitteln kann, was man sich vorstellt und denkt. Das können sie dann nehmen, ihre eigenen Entscheidungen treffen und selbständig und frei fliegen. Dad hat diese Freiheit immer erlaubt. Tatsächlich hat er alles getan, was er konnte, damit dies passierte. Man baut eine Dynamik zwischen den Schauspielern auf, erklärt ihnen die Situation, redet und redet sich den Mund fusselig - und dann dreht man, und was immer passiert vor der Kamera, passiert eben und ist interessant und spannend.“
(Nick Cassavetes)
(She's so lovely) USA 1997, 96 Min., R.: Nick Cassavetes, Buch: John Cassavetes, D.: Sean Penn, Robin Wright Penn, John Travolta, Gena Rowlands, Harry Dean Stanton





----ein Film von Larry Clark----

EIN NEUER TAG IM PARADIES

Bobbie besorgt sich das Geld, das er und seine Freundin Rosie zum Leben, das heißt hauptsächlich für Drogen, brauchen, z.B. durch Automatenknacken. Als er eines Tages, gerade hatte er einen ordentlichen Sack Kleingeld erbeutet, erwischt und übelst zugerichtet wird, tritt Mel ('Onkel Mel') in sein Leben. Der erinnert sich wohl an seine Anfänge und bietet ihm an, mit ihm und seiner Freundin Sid heranzuziehen. Den großen Deal mit geklauten Drogen machen, Unmengen Heroin selbst verbrauchen, durch die Gegend reisen und jede Menge Spaß haben, lautet die vorläufige Lebensplanung der frisch entstandenen Wahlfamilie Mel, Sid, Bobbie und Rosie. Und zuerst klappt auch alles: nach gelungenen Geschäften wird ausgiebig gefeiert, die Frauen kaufen massig Klamotten, und auch Waffen werden angeschafft. Man fühlt sich stark und frei, aber das ist natürlich Quatsch. Nach hinten los geht die Geschichte dann auch erstmals, als Mel meint, einer Bande Nazis vertrauen zu können, aber dies ist erst der Anfang vom Ende.



----mit Melanie Griffith----

Als Larry Clark das Manuskript des noch unveröffentlichten Romans von Eddie Little in die Hände bekam, fiel ihm auf, wie nah ihm das Territorium, die Personen und die Geschichten waren: '... Ich hatte sofort den Eindruck, als würde ich Eddie in- und auswendig kennen. In meinem Umkreis gab es auch solche Typen, die eigentlich schon wenigstens hundert mal hätten sterben müssen, aber immer wieder die Kurve kriegten.' Als Fotograf, der mit seinen Bildern durch nüchterne Beobachtung schockierte, bleibt er sich auch in seinem zweiten Spielfilm (nach 'Kids'), obwohl Hollywoodproduktion, treu: '... Ich habe das einfachste überhaupt versucht: zu zeigen was wirklich abläuft, wie's wirklich zugeht, was wohin führt. Einen Film zu machen, der das so Leben zeigt, wie es ist.'

(Another Day in Paradise)

USA 1998 95 Min.

R : Larry Clark B : Christopher Landon, Stephen Chin, nach dem Roman von Eddie Little K : Eric Edwards M : Howard Paar, Robin Urdang D : James Woodes, Melanie Griffith, Vincent Kartheiser, Natasha Gregson Wagner



----ein Film aus der Schweiz----

VOLLMOND

Erst eins , dann zwei, dann drei, letztendlich 12 Kinder verschwinden zu ein und der selben Zeit in allen Regionen der Schweiz. Die Polizei und die Medien finden viele Hinweise und Spuren, aber keine Erklärung für diesen mysteriösen Fall, zumal sich



kein Entführer meldet. Nach zehn Tagen nimmt der Fall eine unerwartete Wendung: alle Eltern erhalten von ihren

Kindern einen handgeschriebenen Brief. Doch auf die erste Erleichterung folgt sogleich Ernüchterung: in

allen Briefen steht genau das Gleiche. Der offensichtlich diktierte, orakelhafte Text gibt den betroffenen Müttern und Vätern große



Rätsel auf. Einige ergreifen selbst die Initiative und stellen eigene Recherchen an. Für die Polizei steht

mittlerweile fest, daß die Täter in fundamentalistischen Kreisen zu suchen sind, und sie intensiviert die Fahndung nach den mysteriösen Ent-



führern. Doch die zwölf Kinder bleiben unauffindbar.

----von Fredi M. Murer----

Dafür passieren im Alltag der Familien nun immer häufiger seltsame und irritierende Dinge, für die weder die Eltern noch die Polizei eine Erklärung finden. Irene Escher, eine Mutter, organisiert eine Zusammenkunft



aller Mütter. In einem abgelegenen Hotel tauschen sie ihre Erfahrungen, Ängste und Träume aus. Und dort verblüfft Kommissar

Wasser die versammelten Mütter auch mit seiner Aufforderung:

Wenn Sie Ihre Kinder lebend zurückbekommen wollen,



hoffen Sie nicht mehr auf die Polizei. Beginnen Sie selbst, aktiv zu werden. Nehmen Sie die Briefe Ihrer Kinder beim Wort. Bis zum

nächsten Vollmond haben Sie noch sechs Tage Zeit...

Vollmond ist eine Art modernes Märchen, eine Auffor-



derung an die Phantasie des Zuschauers.

CH 98 124 Min.

B.&R.: Fredi M. Murer

D.: Hans Peter Müller, Lilo Baur,

Bebedict Freitag, Mariebelle Kuhn, Max Rüdinger

BUENA VISTA SOCIAL CLUB



Keine Party mehr ohne den Soundtrack zu diesem Film, kein Radio im vorbeifahrenden Auto, kein Wirtshaus, aus dem nicht die Musik dieser steinalten Cubaner klingt. Wer wissen will, wer diese seltsame Musik macht, sollte sich den Film ansehen. Er ist ein gelungenes Portrait einiger Musiker (in der Versenkung verschwunden, bis Ry Cooder sie für den Westen entdeckte, wo sie eine zweite Karriere machten) die witzig und intelligent von ihrer Musik und der Zeit in der die Menschen in Cuba sie liebten, erzählen.

Und die Musik gibt es natürlich auch zu hören.

BRD 1999 101 Min. O.m.U.

R.: Wim Wenders, M.: Ibrahim Ferrer, Rubén González, Orlando „Cachaíto“ López, Manuel „Guajiro“ Mirabal, Eliades Ochoa, Omara Portuondo, Compray Segundo, Barbarito Torres, Ry Cooder

DIEU SEUL ME VOIT

Im Zentrum dieser witzig-ironischen französischen Komödie steht der unfreiwillige Verführer von nebenan. Der zaudernde Albert

Jeanjean, ein Versailler „Woody Allen“, verstrickt sich in drei Liebesgeschichten.

Leicht und intelligent webt Bruno Podalydes wunderbare Situationskomik in ein beispielhaftes Panorama über den heutigen Durchschnittsbürger. Albert, Toningenieur und temporärer Stimmenzähler, weiß nie, was er will. Soll er die Strasse überqueren oder nicht? Wem die Stimme geben? Welche Frau wählen?



Während einer Reportage in der Provinz trifft er eine Krankenschwester, zurück in Paris eine junge Polizistin und zuletzt eine aufstrebende Regisseurin. Die Frauen scheinen alle seinem Charme und seiner Hilflosigkeit zu erliegen. Umso komischer wird es, als Albert unschlüssig und zögernd wie ein aufgeregtes Huhn zwischen den drei Frauen hin und herläuft. Beim Vernehmen amouröser Zutraulichkeiten aus dem Mund einer Frau packt ihn akuter Brechreiz. Dann

steht er plötzlich nach einem mehr oder weniger zufälligen Zusammentreffen mit allen dreien ganz alleine auf einem großen Platz...

Frankreich 1998, 120 min., OmU, Regie: Bruno Podalydes, Darsteller: Denis Podalydes, Jeanne Balibar, Isabelle Candelier, u.a.

----ab 7.Oktober----

ENDE AUGUST, ANFANG SEPTEMBER

Jenny und Gabriel lösen ihre Wohnung auf, sie trauert den gemeinsamen Zeiten nach, er duelliert sich mit seiner neuen Flamme Anne und probiert den Einstieg ins bürgerliche Dasein. Assayas hat nach „Irma Vep“ (einem der schönsten Filme übers Filmemachen) ein ähnlich familiäres Werk über einen Freundeskreis



gedreht, die Veränderungen eines Jahres festgehalten, melancholisch und zärtlich. (Fin aout, debut Septembre)
F 1998, 112 Min., OmU, R.: Olivier Assayas, D.: Mathieu Amalric, Jeanne Balibar, Virginie Ledoyen, Francois Cluzet



independent
cinemas.berlin

 **die tageszeitung**

Europa
CINEMAS

MEDIA Programme of the European Union

fsk-Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 - 10969 Berlin - Tel: 6142464 - U-Bf: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz -
Bus: 129, 140, 141 - N8, N29, Eintritt: 11DM, Mo. & Di.: 9DM, 10er Karte: 90DM - 2xGeschenkgutschein 22DM
Programminfo: 61403195, email: fsk-kino@snafu.de - homepage: www.fsk-kino.de